

Detlev von Liliencron (1844-1909)

Hartwich Reventlow

1315

Graf Alf hat deine Tochter verführt!
Das bringt dem Bruder Herr Caj.
Herrn Hartwich das die Kehle schnürt,
Bis ihn erlöst ein Schrei.

5

»Geh hin, lieber Bruder, dem Grafen meld an
Und sags in die Augen ihm frei:
Ich mord ihn, wo ich ihn treffen kann,
Und wann auch immer es sei.«

10

Caj ritt den Burgberg schnell hinauf
Und schlägt ans eiserne Tor:
»He, Pförtner, schließ die Riegel auf,
Und laß mich beim Grafen vor.«

15

»Was schwatzt Herr Hartwich? So sag ihm zurück:
Das nenn ich Meuterei.«
Graf Alf hielt in den Fingern ein Stück,
Das Stück war der Kopf von Caj.

20

Auf goldner Schüssel mit Blut benetzt,
So trug ihn ein Knecht hinaus.
Herr Hartwich taumelt und ruft entsetzt:
»Verflucht sei Graf Alf und sein Haus.«

25

Herr Hartwich ging im Sommerwald,
Frühmorgens war's, um drei.
Da traf er einen Jäger bald,
Der trug des Grafen Livrei.

30

»Die Kleider zieh aus, und gib sie mir her,
Sonst spann ich dich in den Block.«
Der gab ihm zitternd Horn und Speer,
Und gab ihm seinen Rock.

35

Im Walde zog ein Hirsch vertraut,
Ein Hirsch mit starkem Geweih.
Vor des Grafen Kammer wird es laut,
Der hat in den Lidern noch Blei.

40

»Graf Alf, es zieht im Morgenrot
Ein Hirsch. Wach auf, mach auf.«
Herr Hartwich stieß den Grafen tot:
»Nimm du zur Hölle den Lauf.«

45

Der Page sahs, Herrn Hartwichs Sohn,

Er stund wohl nah dabei:

»Maria sahs vom Himmelsthron,
O Vater, daß Gott dir verzeih.«

50 Er küßt seinen Knaben mit wildem Schmerz,
Dann starb am Himmel ein Stern.

»Nun schilt dich nimmer ein Menschenherz
Verräter deines Herrn.«

55 Stolz schreitet der Ritter den Burgberg hinab,
Ein Schäfer blies auf der Schalmei.
Vier Mönche murmeln am Marmorgrab,
Und draußen lachte der Mai.
(291 Wörter)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/antholog/avballad/chap133.html>